

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 97 (2003)

Heft: 3

Rubrik: Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sorgfalt braucht Zeit



Achim Menges, Pfr., St. Gallen

Bahnhof Buchs SG, 5.20 Uhr: es ist kalt, doch die Männer, die an diesem Februar morgen die Postsäcke sortieren, scheinen daran gewöhnt zu sein. Mit Routine und Gemächlichkeit, mit einer Ausstrahlung von Sicherheit und Zuverlässigkeit erfüllen sie ihre Aufgabe.

Von Buchs und von allen Grenzbahnhöfen aus verkehren so viele Züge in alle europäischen Richtungen, jeden Tag. Und doch brauchte einer meiner Briefe kürzlich zwölf Tage, um per A-Post bei seinem deutschen Empfänger anzukommen.

Wie ist das möglich? Ganz einfach: die sorgfältige Behandlung der Post braucht Zeit.

Es gibt schnellere Wege. Doch die haben ihre eigenen Gesetze: höflich ist es, ein SMS innerhalb einer Stunde zu beantworten, ein Email innerhalb eines Tages. Und dieses Tempo ist oft hilfreich!

Die einstmal schnelle Post ist heute ein Symbol der Langsamkeit. Doch auch sie hat Vorteile: sie braucht nicht nur, sie schenkt auch Zeit. Mit dem Brief habe ich etwas von mir gegeben, und nun gilt es zu warten: halte ich es eine Weile aus, ohne Antwort in Gedanken beim Empfänger zu sein? Da übt man Geduld und Vertrauen.

Sorgfalt braucht Zeit. Was für die Post gilt, ist auch sonst nicht falsch: eine gute Beratung, pädagogische Begleitung, Sachbearbeitung lebt von der Sorgfalt, die die im einzelnen betroffenen Menschen im Gesamtzusammenhang ihres Lebens wahrnimmt. Dass "alles seine Zeit" hat, darf man darum auch so verstehen, dass es manchmal an der Zeit ist, Zeit zu haben.

Alles was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit:

*geboren werden und sterben,
einpflanzen und ausreissen,
töten und Leben retten,
niederreissen und aufbauen,*

*weinen und lachen,
wehklagen und tanzen,*

*Steine werfen und Steine aufsammeln,
sich umarmen und sich aus der Umarmung lösen,*

*finden und verlieren,
aufbewahren und wegwerfen,*

*zerreissen und zusammennähen,
schweigen und reden,*

*Das Lieben hat seine Zeit und auch das Hassen,
der Krieg und der Friede.*

(Prediger 3,1-8)